

## „Instructionsbücher für das Telegraphieren“

Herausgegeben von Wilfried Hahn, Hardcover, ca. 60 S., 17 x 24 cm, je 20 €, alle 3 Bücher 55 €, incl. Versand; Bestellungen an Wilfried Hahn, Reißaus 15, 38704 Liebenburg, telegraph-lewe@t-online.de – Tel.: 05346-912277.

Diese Abschriften stammen aus überlieferten Büchern der preußischen optischen Telegraphie-Geschichte 1832/33. Einer Zeit, als es noch keine Stahlseile gab und die Indikatoren von Eisendrähten und Messingschnüren gesteuert wurden.

Der Befehl zur Anlage telegraphischer Linien innerhalb der königlich preußischen Staaten wurde zur Grundlage für die Errichtung der optisch-mechanischen Telegraphenlinie Berlin - Koblenz. Diesen Telegraphen kam eine wichtige Rolle zu. Sie hatten gegenüber ihrer vorteilhaften Geschwindigkeit in der Abhängigkeit von Regen, Nebel und Dunkelheit sowie in der Notwendigkeit vieler Zwischenstationen zur Überwindung bedeutender Entfernungen auch Nachteile.

Im militärischen Nachrichtenwesen, wo es viel auf die rasche Bereitschaft der Stationen ankam, konnten sie sich trotzdem bis zur Einführung der elektro-magnetischen Telegraphie bis 1849 halten.

Eine vor Ort erstellte Nachricht bestand aus bestimmten Zeichen. Sie wurde zunächst anhand des auf jeder Telegraphenstation vorhandenen Wörterbuchs der Classe 5.2 auf ein Formblatt geschrieben, dann gesendet und am Empfangsort auf einem Protokollblatt notiert, von dazu berechtigten Beamten entschlüsselt und letztendlich dem Empfänger ausgehändigt.

Die Verschlüsselung für Texte und Zahlen enthielt das „Wörterbuch der Classe 5.2“. Der Absender setzte den Text in Ziffern um, die anschließend vom Telegraphen „drahtlos gesendet“ wurden. Dies geschah mit sechs Flügeln an einem Mast, die insgesamt 4095 verschiedene Ziffern darstellen konnten. Ein weiteres Buch enthielt die „Instruction über den Aufbau und die Technik“ des Telegraphen und ein drittes die „Instruction über das Telegraphieren“.

Diese drei Bücher geben uns einen Einblick in diese Nachrichtentechnik, die dann nach nur 16 Jahren Betriebszeit ihr Ende fand. Sie legen ein Zeugnis ab von der Epoche zu Beginn der industriellen Revolution in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.